

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sachkunde

Titel: Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald! (3.-4. Klasse) (17 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## 2.4.3.20 „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald!“

Monika Zeidler

### Lernziele:

Die Schüler sollen

- unseren bekanntesten Vogel, den Kuckuck, näher kennen lernen,
- aufgrund seiner Eigenheiten häufig gebrauchte Redewendungen verstehen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Die Lehrkraft schaut in die Klasse. Sicher entdeckt sie ein Kind, das gerade nicht aufpasst (aus dem Fenster schaut, etwas liest, schreibt, malt, redet, ...). Sie nennt den Namen des Kindes und ruft dabei: „Kuckuck, hier bin ich, aufpassen!“</p> <p>Alternativ kann sie auch von einer Mutter erzählen, die mit ihrem Kind spielt: „Kuckuck, fang mich doch!“</p> <p><b>Alternative:</b> Rätsel: „Welches Tier kann seinen Namen rufen?“ Die Lehrkraft gibt Hilfen, indem sie die Frage einengt z.B. „Welcher Vogel ...?“</p>	<p>Den Schülern wird bewusst, dass wir mit dem Ruf „Kuckuck“ die Aufmerksamkeit eines anderen auf uns lenken wollen.</p> <p>So auch in der Natur; der Ruf des Kuckucks ist auffällig und jeder, der ihn hört, horcht auf!</p> <p>Lösung: Der Kuckuck! Dabei bleibt offen, ob der Kuckuck seinen Namen wirklich ruft oder ob er so heißt, weil sein Ruf so klingt. Geklärt wird dies im Laufe der Unterrichtseinheit.</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Lehrkraft: „Den Kuckuck erkennt jeder an seinem Ruf. Jeder freut sich, wenn er im Frühling und Sommer den Kuckuck rufen hört.“</p> <p>Die Lehrkraft erklärt, warum Zugvögel in wärmeren Ländern überwintern. Kuckucke kommen Ende April und kehren Ende August wieder in den Süden zurück. Kuckucksvögel sind verbreitet in ganz Europa, in Asien und Afrika.</p> <p>Wie kam der Kuckuck zu seinem Namen? Nur das erwachsene Männchen lässt den typischen Ruf erschallen, eigentlich ziemlich eintönig und sich ständig wiederholend. – Der Kuckuck ruft nur während der Fortpflanzungszeit, außerhalb dieser Zeit ist er stumm. Zwischen den Artgenossen besteht keine Stimmföhlung.</p> <p>Der Ruf des Kuckucks wird bei den berühmten Schwarzwalduhren als „Zeitansage“ verwendet.</p> <p>Ruft der Kuckuck, ist der Frühling endgültig zurück. Jeder kennt seinen Ruf, doch gesehen hat ihn noch kaum jemand, denn der Kuckuck ist ein Einzelgänger und sehr scheu. Er bevorzugt lichte Wälder und Waldränder mit buschigem Unterholz.</p>	<p>Die Schüler hören: Der Kuckuck ist ein Zugvogel; er bringt den Winter in südlichen Ländern. Doch ist der Kuckuck auf seiner Reise sehr gefährdet. Auf den östlichen Mittelmeerinseln, wo er gerne rastet, gilt er als Delikatesse und wird deshalb gejagt. → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M1***</b></p> <p>Die Schüler beschäftigen sich genauer mit dem typischen Kuckucksruf. Seinen Ruf „u-u-u, u-u-u!“ haben aufmerksame Vogelliebhaber irgendwann einmal mit einem „K“ ergänzt. → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M2***</b></p> <p>Die Schüler hören, was eine „Kuckucksuhr“ ist. → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M3***</b></p> <p>Die Schüler hören, wo sich der Kuckuck gerne aufhält, wie er aussieht (31-39 cm Körperlänge), wovon er sich ernährt. → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M4***</b></p>

## 2.4.3.20 „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald!“

<p>Eine weithin bekannte Besonderheit des Kuckuckweibchens: Es legt seine Eier in fremde Vogelnester und lässt sie von anderen, meist kleineren Vögeln ausbrüten und die Jungen groß ziehen. Das Weibchen bevorzugt dabei immer Vogelarten, bei denen es einst selbst ausgebrütet wurde. Das Kuckucksweibchen legt jedes Jahr etwa 18 Eier. Kuckucke sind Nestschmarotzer. Die Gründe für dieses Verhalten sind noch nicht erforscht; möglicherweise ist ihr Bruttrieb noch nicht bzw. nicht mehr vorhanden.</p> <p>Doch damit nicht genug. Auch die jungen Kuckucke verhalten sich in ihren ersten vier Lebenstagen sehr unsozial; sie balancieren mithilfe ihrer Flügel die Eier der Pflegeeltern oder die gerade geschlüpften Jungvögel auf den Rücken, rollen sie am Nestrand hoch und schubsen sie hinaus. Nach vier Tagen legt sich dieser Hinauswurftrieb, dann ist er auch nicht mehr nötig, da niemand mehr im Nest Platz und Futter streitig macht.</p> <p>Liegen zufällig zwei Kuckuckseier im Nest, entspinnt sich zwischen den jungen Kuckucken ein Kampf auf Leben und Tod, der nur mit dem Hinauswerfen des einen endet. Der junge Kuckuck verhält sich im Nest ruhig und unauffällig. Erst wenn er flügge wird, fängt er an zu rufen.</p> <p>Der Kuckuck gilt wegen dieses Verhaltens als treulos, undankbar, rücksichtslos. Der Volksmund sieht ihn jedoch als Wahrsager und Glücksbringer. „Das weiß der Kuckuck!“ geht auf die angeblich prophetischen Fähigkeiten des Kuckucks zurück. Oder junge Mädchen wollen wissen, wie viele Jahre sie noch bis zur Hochzeit warten müssen und zählen seine Rufe. Wer als Erster den Kuckucksruf im Jahr rufen hört, wird das ganze Jahr über genug Geld haben! Doch auch Negatives wird in und mit seinem Namen ausgedrückt, z.B. ein „Kuckucksei“ ist jemand, der nicht dazu gehört, oder ein zweifelhaftes Geschenk, das einem nur Scherereien macht. „Zum Kuckuck!“ ist eine Droh- und Verwünschungsformel.</p> <p>Die Lehrkraft gibt weitere Beispiele für gebräuchliche Redensarten.</p>	<p>Die Schüler hören, wie sich Kuckucksweibchen verhalten. Wie beurteilen die Schüler ein solches Verhalten bei anderen Tieren oder gar bei Menschen? → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M5****</b></p> <p>Die Schüler beurteilen auch das geradezu „boshafte“ Verhalten des jungen Kuckucks. Sie fragen sich, warum die Pflegeeltern nicht für ihre eigenen Nachkommen kämpfen. Warum brüten sie 12 Tage lang das große fremde Ei aus? Warum füttern sie den jungen Kuckuck drei Wochen lang, dann nochmals drei Wochen, wo er bereits aus dem Nest hüpfen kann? Mögliche Gründe: Ist es für die Vogeleltern einfacher, nur einen Schnabel stopfen zu müssen? Der Kuckuck sitzt groß und ruhig in dem engen, warmen Nest (wenig Platz!), sperrt seinen Rachen so weit auf, dass die Eltern nicht erst lange suchen müssen; die Fütterung ist leicht und unkompliziert. Ist die Befriedigung deshalb lohnender und werden sie durch den ewig hungrigen Kuckuck zu immer fleißigerer Futtersuche angeregt? Wird dadurch der Fütterungstrieb angeregt und verstärkt? → <b>Arbeitsblatt 2.4.3.20/M6****</b></p> <p>Die Schüler hören und benutzen gebräuchliche Redensarten und Sprichwörter über den Kuckuck. Sie malen dazu. → <b>Auflistung 2.4.3.20/M7***</b></p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Rechtschreibübung</p>	<p>Die Schüler stärken ihr Sprachgefühl, indem sie übergeordnete Begriffe finden und unpassende Wörter (= Kuckuckseier!) entdecken. → <b>Auflistung 2.4.3.20/M8***</b></p>

 Eine Geschichte zum Lesen  Gedichte   Lieder mit dem Kuckucksruf	<p>Die Schüler lesen eine Fabel über das Verhalten der Kuckucksweibchen. → <b>Lesetext 2.4.3.20/M9***</b></p> <p>Die Schüler lesen das Gedicht „Kuckuck und Nikolaus“ – evtl. mit verteilten Rollen, damit die Funktion des Kuckucks als Wecker deutlicher wird. → <b>Gedichttext 2.4.3.20/M10***</b></p> <p>Gedicht über den eingebildeten Kuckuck → <b>Text 2.3.4.20/M11***</b></p> <p>Sängerwettbewerb: „Der Kuckuck und der Esel“ → <b>Liedtext 2.3.4.20/M12**</b> → <b>Frühlingslied 2.3.4.20/M13**</b> → <b>Sommerlied 2.3.4.20/M14**</b></p>
---	---

**Tipp:** Klassenlektüre

- Orbis neue Naturführer: „Vögel Europas“, Orbis Verlag, München
- Rolf Krenzer: „Blumenwiese und Vogelzwitschern“, Verlag Burckhardtthaus-Laetare, Offenbach
- Eckart Pott: „Vögel in Wald, Park und Garten“, Kosmos Verlag, Stuttgart
- CD-Rom: „Kosmos Vogel Atlas“, Europas Vögel in Wort, Bild und Ton, Kosmos Verlag, Stuttgart